

Praxisnahe Berufsorientierung (PraxisBO)
 Bedarfsanalyse Berufsweltprojekte

| Allgemeine Projektangaben | |
|--|--|
| 1. Projektbezeichnung | |
| | |
| 2. Angaben zur Schule | |
| Name der Schule | |
| Schulnummer | |
| Schulform | Oberschule |
| | Gesamtschule |
| | Gymnasium |
| | Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ |
| | Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „körperlich-motorische Entwicklung“ |
| | Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sehen“ |
| | Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Hören“ |
| Trägerschaft der Schule | öffentlich |
| | frei |
| Anzahl Schüler/-innen in der Sekundarstufe I | 0-200 Schüler/-innen |
| | 201-400 Schüler/-innen |
| | über 400 Schüler/-innen |
| Straße und Hausnummer: | |
| PLZ / Ort: | |
| Telefon: | |
| Telefax: | |
| Dienst-E-Mail: | |
| Vertreten durch (Schulleitung): | |
| Ggf. Kontaktdaten zusätzl. Ansprechpartner/in: | |
| <i>Nur ausfüllen, wenn die Maßnahme in Kooperation mit einer anderen Schule durchgeführt werden soll</i> | |
| Name Kooperationschule: | |
| Schulnr. Kooperationschule: | |

3. Förderbedarf (IST-Analyse)

Beschreiben Sie bitte kurz, warum das Projekt zur Entwicklung der Berufswahlkompetenz und sozialen/personalen Schlüsselkompetenzen sowie zur Verbesserung der schulischen Leistungen der teilnehmenden Schüler/-innen erforderlich ist.

Geben Sie bitte an, welchen inhaltlichen Förderschwerpunkten das Projekt zugeordnet werden kann. *(Mehrfachnennung möglich)*

umfassende Informationen zu Berufsfeldern (allgemein und speziell)

fachpraktisches Erfahren von Arbeitsweltrealitäten an außerschulischen Lernorten

Interessenerkundung

Strategien zur Berufswahl- und Entscheidungsfindung

Reflexion von Eignung, Neigung und Fähigkeiten zur Verbesserung der Selbsteinschätzung sowie

Realisierungsstrategien

4. Spezifischer Förderbedarf *Hinweis: nur von Gymnasien auszufüllen*

Geben Sie bitte an, ob und warum an Ihrer Schule über die unter Nr. 3 beschriebenen schülerbezogenen Bedarfe ein spezifischer Förderbedarf hinsichtlich der Beruflichen Orientierung bzw. Studier- und Ausbildungsfähigkeit der Schüler/-innen besteht. Dieser kann beispielsweise auf den Standort der Schule in einer Region mit besonderen Passungsproblemen am Ausbildungsmarkt, eine geringe Quote von in die Sekundarstufe II einmündenden Schüler/-innen oder einen hohen Anteil von Schüler/-innen, die eine der Jahrgangsstufen 7-10 wiederholen, zurückgeführt werden.

| | |
|--|---|
| <p>5. Zusätzlichkeit des Förderbedarfs</p> <p><i>Hinweis: nur von den jeweiligen Trägern der freien Schulen auszufüllen</i></p> | <p>Geben Sie bitte an, ob der angezeigte Förderbedarf Bestandteil des durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg genehmigten fachpädagogischen Konzeptes der Schule ist.</p> <p>Ja Nein</p> <p><i>Hinweis: Beachten Sie bitte, dass Schulen in freier Trägerschaft gemäß Nr. II.1.5.6 der Richtlinie nur dann an der Förderung teilnehmen können, wenn der von ihnen angezeigte Bedarf nicht Bestandteil der durch das für Bildung zuständige Ministerium genehmigten fachpädagogischen Konzepte ist.</i></p> |
| <p>6. Ziele des Projekts</p> <p>Wählen Sie bitte von den folgenden Standards der Berufswahlkompetenz gemäß Landesstrategie zur Beruflichen Orientierung <u>vier</u> Standards aus, die durch das Projekt vorrangig gefördert werden sollen.</p> | |
| <p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <div style="border: 1px solid black; height: 50px; width: 100%;"></div> | |
| <p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <div style="border: 1px solid black; height: 50px; width: 100%;"></div> | |
| <p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <div style="border: 1px solid black; height: 50px; width: 100%;"></div> | |
| <p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <div style="border: 1px solid black; height: 50px; width: 100%;"></div> | |
| <p>7. Schulorganisatorische Einordnung des Projekts</p> <p>Das Projekt soll nicht losgelöst vom unterrichtlichen Handeln stehen. Es muss das Regelangebot der Schule zur Beruflichen Orientierung und das Dienstleistungsangebot der Berufsberatung der Agentur für Arbeit ergänzen. Stellen Sie deshalb bitte dar, wie es sich in die bereits bestehenden Maßnahmen Ihrer Schule zur Förderung der Berufswahlkompetenz gemäß schulischem Berufsorientierungskonzept (BO-Konzept) einordnet.</p> <div style="border: 1px solid black; height: 100px; width: 100%;"></div> | |

8. Einbeziehung der Zielgruppe

Stellen Sie bitte dar, wie die Schüler/-innen in die Planung des Projekts einbezogen wurden.

9. Einbeziehung der Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Geben Sie bitte an, wie der/die für Ihre Schule zuständige Berufsberater/-in bzw. Reha-Berater/in der Agentur für Arbeit in die Planung des Projekts einbezogen wurde.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass die Einbeziehung des/der Berufsberaters/-in bzw. Reha-Beraters/-in der Agentur für Arbeit unabdingbare Voraussetzung für die Prüfung dieser Bedarfsanalyse durch die PraxisBO-Regionalpartner und eine mögliche Förderung ist. Bitte weisen Sie die Beteiligung daher schriftlich nach (Nachweis per E-Mail ist ausreichend).

10. Erwartungen an das Projekt

Beschreiben Sie bitte, welche nachhaltige Wirkung Sie vom Projekt auf die Schulentwicklung erwarten. Stellen Sie zudem Ihre Erwartungen hinsichtlich der Auswirkungen des Projekts auf die Entwicklung der Berufswahlkompetenz und der personalen/sozialen Schlüsselkompetenzen der teilnehmenden Schüler/-innen dar.

| Spezifische Projektangaben | | |
|--|---|--|
| 11. Zielgruppe <i>Hinweis: Schüler/-innen der Jahrgangsstufen 1-6 bzw. 11-13 sind keine Zielgruppe von PraxisBO.</i> | 11.1 geplante TN Schüler/-innen gesamt | |
| | von 11.1 Mädchen: | |
| | Von 11.1 Jungen: | |
| | von 11.1 divers: wird automatisch berechnet | |
| | von 11.1 TN mit Migrationshintergrund: | |
| | von 11.1 Jahrgangsstufe 7: | |
| | von 11.1 Jahrgangsstufe 8: | |
| | von 11.1 Jahrgangsstufe 9: | |
| | von 11.1 Jahrgangsstufe 10: wird automatisch berechnet | |
| 12. Gruppenstärke | Geben Sie bitte an, in welcher Gruppenstärke das Projekt durchgeführt werden soll: im Klassenverband in Kleingruppen mit einer maximalen Gruppenstärke von ____ Teilnehmenden | |
| 13. Durchführungszeitraum des Projekts | | |
| 13.1 Vorbereitungsphase | Dauer der Vorbereitungsphase: _____ bis _____ | |
| | Beschreiben Sie bitte, wie die Schüler/-innen auf das Projekt vorbereitet werden sollen. | |
| | | |
| | Geben Sie bitte an, welche Tätigkeiten durch den Bieter in der Vorbereitungsphase zu planen sind. | |
| | | |

| | |
|--------------------------|--|
| 13.2 Projektphase | Dauer der aktiven Projektphase: _____ bis _____ |
| | Geben Sie bitte an, in welchem zeitlichen Umfang (z. B. freitags von 9 - 12 Uhr) das Projekt durchgeführt werden soll. wöchentlich: _____ modular: _____ im Block: _____ |
| | Beschreiben Sie bitte Art und Umfang der aktiven Beteiligung von Lehrkräften an der Projektdurchführung. |
| | |
| | Beschreiben Sie bitte, wie Eltern der teilnehmenden Schüler/-innen in die Projektdurchführung einbezogen werden sollen. |
| | |
| 13.3 Nachbereitungsphase | Dauer der Nachbereitungsphase: _____ bis _____ |
| | Stellen Sie bitte dar, wie das Projekt im Unterricht nachbereitet werden soll. Gehen Sie dabei unter anderem darauf ein, wie die Projektergebnisse von den Schüler/-innen präsentiert werden sollen. |
| | |

| | |
|--|---|
| 13.3.1 | <p>Geben Sie bitte an, welche Tätigkeiten durch den Bieter in der Nachbereitungsphase zu planen sind.</p> <p>Bitte geben Sie an, wie die Ergebnisdokumentation im Berufswahlpass erfolgen soll. <i>(Mehrfachnennung möglich)</i></p> <p>Teilnahmebescheinigung</p> <p>Feedbackbogen des Projektträgers</p> <p>Dokumentieren eigener Aufzeichnungen im Berufswahlpass</p> <p>Nutzung der Arbeitsblätter des Berufswahlpasses</p> <p>Weiteres:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 100%;"></div> |
| 14. Projektort | <p>Geben Sie bitte an, wo das Projekt stattfinden soll. <i>(Mehrfachnennung möglich)</i></p> <p>in der Schule</p> <p>an einem/mehreren außerschulischen Lernorten</p> |
| <p>15. Mittelbedarf</p> <p>Geben Sie unter Berücksichtigung der haushälterischen Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit den Mittelbedarf/Kostenrahmen gesondert nach Durchführungs- und ggf. notwendigen Fahrtkosten für das Projekt an.</p> | |
| <div style="border: 2px solid black; width: 250px; height: 30px; margin: 0 auto;"></div> <p>Durchführungskosten in EUR</p> | <p><u>zzgl.</u></p> <div style="border: 2px solid black; width: 250px; height: 30px; margin: 0 auto;"></div> <p>ggf. notwendige Fahrtkosten in EUR</p> |
| <p>16. Anforderungen an Bieter</p> | |
| <p>16.1 Ausstattung</p> <p>Stellen Sie bitte dar, welche Ausstattung (sachlich/technisch/räumlich) durch den Bieter vorgehalten werden muss/sollte.</p> | |
| <div style="border: 1px solid black; height: 60px;"></div> | |

16.2 Personal

Stellen Sie bitte dar, welches Personal (Qualifikation/Spezialisierungen/Anzahl der Ausbilder) durch den Bieter vorgehalten werden muss/sollte.

16.3 Spezielle Anforderungen

Geben Sie bitte Berufsfelder an, die die Schüler/-innen im Rahmen des Projektes kennenlernen sollen.

Falls zur Zielerreichung Ihrerseits bestimmte methodische Ansätze oder Elemente für einen erfolgreichen Theorie-Praxis-Transfer gewünscht werden, nennen und erläutern Sie diese bitte hier.

Erklärungen

Im Falle der Durchführung des Projektes erklären wir uns zur Erbringung folgender Leistungen bereit:

- Die Schule informiert die schulischen Gremien über das Projekt, dessen Verlauf und Ergebnis.
- Die Schule stellt sicher, dass die ihr für das Projekt zur Verfügung gestellten Stellenanteile für Lehrkräfte **ausschließlich** für PraxisBO eingesetzt werden.
- Die Schule bewertet gegenüber dem PraxisBO-Regionalpartner den Projekterfolg mit einem zur Verfügung gestellten Formular innerhalb von **2 Wochen nach Projektende**.
- Die Schule bestätigt dem Kooperationspartner die von diesem erbrachte Leistung sowie den Projektbericht zu den für diesen geltenden Terminen.
- Die Schulleitung weist gegenüber dem PraxisBO-Regionalpartner die Verwendung der vom staatlichen Schulamt für die Umsetzung des Programms PraxisBO zur Verfügung gestellten LWS anhand eines vorgegebenen Formulars nach.

Die Schule erbringt zur Umsetzung des Projektes folgende weitere Leistungen:

- Bereitstellung von Räumen/ bestimmten Zeiten
- Einsatz von Lehrkräften/ ggf. bestimmte Fachlichkeit der Lehrkräfte/ bestimmte Zeiten
- Sicherstellung der Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Projekt (Teilnehmerprofil, Anzahl)

Datum: _____

Stempel / Unterschrift Schule

Datum: _____

Stempel / Unterschrift Schulträger
(nur bei Schulen in freier Trägerschaft)

Von allen Schulen mit dieser Bedarfsanalyse einzureichende Unterlagen

- Konzept zur Berufs- und Studienorientierung (zukünftig: Berufsorientierungskonzept)
- schriftlicher Nachweis der Beteiligung des/-r schulbetreuenden Berufsberaters/-in bzw. Rehaberaters/-in an der Erstellung der vorliegenden Bedarfsanalyse (Nachweis per Mail ist ausreichend)